

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 42.

Freitag, den 11. Februar.

1848.

Im Monat Januar 1848 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Goldig, Johann Karl, Kaufmann;
: Zwarg, Paul Heinrich, Cigarrenfabrikant;
: Geißler, Johann Karl August Eduard, Victualien-
händler;
: Müller, Julius Theodor, Kaufmann;
: Cunit, Franz Hermann, desgleichen;
: Ziegel, Karl Gottlieb, Maschinenbauer;
Frau Schluchwerder, Karoline Emilie verw. Bürger-
meister, Hausbesitzerin;
Herr Ruhl, Karl Moriz, Kaufmann;
: Dieke, Volkmar Isidor, desgleichen;
: Barth, Karl Heinrich Christian, Mechanikus;

Herr Fiedler, Wilhelm, Destillateur;
: Müller, Karl Friedrich Ludwig, Tapezierer;
: Bergmann, Karl Wilhelm, Zeugschmied;
: Simons, Gottlieb Benjamin Eduard, Kaufmann;
Frau Chryselius, Emilie Wilhelmine verw., Hausbe-
sitzerin;
Herr Göke, Friedrich Julius, Kaufmann;
: Täubert, Gottfried Ehregott, Inhaber eines Habern-
geschäfts;
: Müller, Otto Wilhelm Eduard, Kaufmann;
: Schaffner, Johann Georg, Schuhmacher;
: Weller, Johann Christian Franz Julius, Kaufmann.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle eines Zugführers bei der 11. Compagnie ist bei der deshalb stattgehabten Wahl Herr **Ambrosius Robert Pflock**, Restaurateur, zum Zugführer ernannt und von dem Communalgarden-Ausschuß in dieser Charge bestätigt worden. Das aufgenommene Wahlprotocoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 19. d. M. im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.
Leipzig, den 8. Februar 1848.

Der Communalgarden-Ausschuß.
S. W. Neumeister, Commandant.
Adv. Hermsdorf, Prot.

Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern &c.

Am 1. Februar d. J. wird der erste Termin der Grundsteuern fällig. Die diesfalligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschoß- und Communal-Anlagen an gedachtem Tage, und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadtsteuer-Einnahme allhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen. Leipzig, den 31. Januar 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groff.

Jenseit des Oceans.

Von Adolph Göring.

Zweiter Artikel.

(Schluß.)

Hier schließt sich das materielle Leben mit seinen Beschäftigungen an und mit diesen wird Jeder ausgezeichnet fahren und um so ausgezeichnet, je weniger das Gewerbe auf bloßen Luxus berechnet ist. Handwerker jeder Art werden sicherlich in Amerika nicht allein ihre Erwartungen erfüllt, sondern übertroffen sehen. Selbst die bloßen Handarbeiter, die Tagelöhner, Knechte, Mägde werden in sehr kurzer Zeit so viel verdienen, um ihre eigenen Herren zu werden. — Alle diese Menschen werden um so besser bezahlt, je weiter sie sich von den Küsten entfernen; nur müssen sie sich nicht in den äußersten, geldlosen Westen verirren. Wirkliche Ansiedler sind, wenn sie auch nicht viel baares Geld für ihre, allenthalben sehr billigen Producte beziehen können, dennoch nicht ungünstig gestellt. Es gilt in Amerika die Arbeit, die menschliche Arbeit; die Arbeit, welche diese unermessliche Bodensfläche vollbringt, gilt nichts; denn wo der Acker wie z. B. im Wisconsin-Staate am

Michigan, cultivirt zwischen 6—8 Dollars, uncultivirt die Hälfte kostet (als Eigenthum), da ist die Bodenrente ebenfalls nicht hoch. Nahrungsvorgen indes kennt hier der Gesunde, Rührige kaum dem Namen nach; das Elend und der Hunger sind hier nicht zu Hause und die tausend und mehr nackten Irländer, welche in New-York ausbarquirt wurden, haben sicherlich, so bald sie nur das neue Babylon hinter sich hatten, zum letzten Male sich hungrig schlafen gelegt. Indes ist die Wohlfeilheit selbst in New-York so groß, daß ein Pfund Schinken noch keinen Groschen preussisch kostet.

Bist Du also gesund und entschlossen, wo nöthig durch Deiner Hände Arbeit dir Deinen Unterhalt zu verdienen, auf Bequemlichkeiten, auf die sämtlichen bisherigen Gewohnheiten Deines Lebens — in den meisten Fällen zu verzichten, so wandere in Gottes Namen aus. Bei Rührigkeit und Umsicht wird es Dir so wenig, wie den Hunderttausenden Deiner Landsleute fehlen, ein reichliches Auskommen, Brod für Dich im Alter und Brod für Deine Kinder zu finden.

Mehr als je macht sich die Bedeutung der Deutschen in Amerika geltend. Diese amerikanische Industrie, welche erst im Werden

begriffen, wie die ganze Union, hat sich gegen den gigantischen Stoß dieser deutschen Massen, welche sich auf die Urbarmachung und Cultur des Bodens — gleich allen germanischen Stämmen — geworfen haben, nicht behaupten können. Bereits ist ein fester Münzstand eingetreten, wie ihn der Ackerbauer nothwendig hat, dem Handelsstande gegenüber. Das Unwesen der Agiotage hat aufgehört und um so gewaltiger erstarken die Colonisten, namentlich die deutschen. Die Massen derselben, um Cincinnati, Saint Louis und Milwaukee, im Wisconsinstaate zusammengedrängt und durch ihre Presse — es existiren ca. 120 politische und gemeinnützige deutsche Zeitungen und Blätter — in New-York, Philadelphia und Washington mehr nachdrücklich als geschickt vertreten, haben bereits angefangen sich zu emancipiren von dem nicht geringen Drucke, den die Natives bisher noch immer ausübten. Bereits wird jedes Gesetz, jede öffentliche verbindende Handlung auch in Deutsch ausgegeben, wobei das Deutsche in streitigen Fällen eben so wohl, als das Englische, als Original betrachtet werden soll. Hoch geachtet, aber nicht wenig von den Yankee's gehaßt, wirken unsere Brüder über See weiter. Sie werden indeß sehr bald, aller Bemühungen, die Nationalität aufrecht zu erhalten, zum Troß vollkommene Amerikaner. Sie zeichnen sich sämmtlich durch die ungemessenste Freiheitsliebe, durch vollständige Hingabe an die Volkspartei und ihre Interessen aus und haben, um ihre Beschlüsse durchzusetzen, über gewaltige Mittel zu gebieten.

Eine der schönsten, meist von Deutschen bevölkerten Gegenden ist die im Wisconsin-Staate bei Milwaukee. Sie vor allen Dingen kann jedem Auswanderer mit vollkommenster Ueberzeugung empfohlen werden. Dort sind Handarbeiter aller Gattungen gesucht und gut bezahlt; dort in diesen herrlichen Ebenen am Michigan-See ist der Boden, die Marsch-Polder Frieslands an Fruchtbarkeit weit hinter sich lassend, wohlfeil. Das Klima — welchem der Deutsche in den südlichen oder Sklavenstaaten binnen

5 bis 10 Jahren durchschnittlich erliegt und welches selbst im Missouri-gebiet von unvortheilhaftester Einwirkung ist, — das Klima Wisconsin's ist wie für uns geschaffen. Der lebhafteste Absatz aller Producte wird durch die Fluß- und Seedampfschiffahrt besser und vortheilhafter vermittelt, als in den meisten andern Gegenden. Ohne daß der Auswanderer hier in eine Wildniß versetzt wird, ist die Bevölkerung doch noch nicht so dicht, daß sie ihn augenblicklich durch Concurrenz ermordete; er hat hier Zeit, sich zu üben und sich ohne fühlbaren Schaden zu acclimatiren. An Jagdthieren und Fischen hat Milwaukee seines Gleichen nicht, namentlich was das delicatesste Wassergeflügel betrifft, welches hier schaaarenweise schwärmt. Eine unverstiegbare Quelle von Geld für die Gegend am Michigan-See bildet der ungeheure Handel mit Eis, welches nach Südamerika, Spanien und Ostindien verfahren wird, an welchen letztern Küsten die Händler für ein Pfund Eis ein Pfund Baumwolle eintauschen.

Dort, wo Du Dich ansiedeln kannst, wo Du willst; wo Du, Dein freier Herr, zwischen einem gutmüthigen, fast deutschen Menschenschlage lebst, wo Dir alles freundlich und nichts entgegen ist, dort möge Dich Dein Geschick hinführen, deutscher Auswanderer! Dorthin halte die Blicke gerichtet, forsche, erkundige Dich durch Rede und Schrift, damit Du im Einzelnen erfährst, was ich hier nur im Allgemeinen andeuten konnte, und ich bin überzeugt, Du wirst drüben im neuen Vaterlande diesen wohlgemeinten Zeilen danken, wenn sie Dich vor Texas, vor Australien oder vor sonstigen mörderischen Gegenden zu bewahren so glücklich sein sollten! *)

*) Wir werden Gelegenheit nehmen, in einer der nächsten Nummern d. Bl. auf eine andere, gleichfalls sehr empfohlene Gegend Nordamerica's — die Colonie Wartburg — aufmerksam zu machen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Berliner Börse, den 9. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld	Eisenbahnen.	Br.	Geld
Volleingesetzte:					
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	—	—	Nordbahn. (K. F.) 4 1/2	—	—
Berlin-Anhalt	—	114 1/2	Oberschlesische A. 4 1/2	103 1/2	—
d° Prior.-Actien	94 1/2	—	d° Prioritäts	—	—
Berlin-Hamb.	99 1/2	99	Oberschlesische B. d°	—	97 1/2
d° Prior.	100 1/2	—	Pr. Wilh. (St. Vaw.) 4 1/2	—	—
d° Potsd.-Magd.	—	—	d° Prioritäts	5 1/2	99
d° Prior. A. u. B. d°	92 1/2	—	Rheinische	—	64 1/2
d° d° C.	—	101 1/2	d° Prior.	4 1/2	—
d° Stettin	—	110 1/2	Rhein. Prior. Sim.	—	67 1/2
Breslau-Freib.	—	—	dergl. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
d° d° Prior.	—	—	Sächsisch-Baiersche 4 1/2	89 1/2	89 1/2
Chemn.-Ries. Prior. 5 1/2	—	99 1/2	Sächs.-Schles.	93	—
Düsseld.-Elberfeld. 5 1/2	—	—	Thüringische	4 1/2	79 1/2
d° d° Prior.	—	—	Wilh.-Bahn	—	—
Köln-Minden	—	93 1/2	d° Prioritäts	5 1/2	—
d° Prior.-Actien d°	98 1/2	98 1/2	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Krak.-Oberschl.	62	62	Quittungsboven. eing. 2		
Kiel-Altona	—	108 1/2	Aachen-Mastricht 4 1/2	80	72 1/2
Magdeb.-Halberst. d°	—	—	Berg-Mark.	4 1/2	80
Magdeb.-Leipz.	—	—	Berlin-Anhalt B. d°	45	167 1/2
d° d° Prior.	—	—	Bexbach.	d°	90
Mail.-Venedig	—	—	Cassel-Lipst.	d°	20
Nieder-Schles.	86 1/2	—	Magd.-Wittenb. d°	60	67
Niederschl.-Prior. d°	—	94	Nordb. (F.-W.) d°	80	56 1/2
do. do.	—	102 1/2	Posen-Stargard	80	81 1/2
Prior. Ser. III.	—	—	Ung. Central	d°	70
do. Zweigbahn 4 1/2	—	—			
do. Prior.	—	97 1/2			

Die Course der Fonds sowohl als die der Eisenbahnactien waren im Ganzen fest und ohne bemerkenswerthe Veränderung, nur Magdeburg-Wittenberger Actien sind ferner bedeutend im Preise gefallen.

Berlin, den 9. Februar. Getreide: Weizen pohn. 55. 60. gelb 54. 58. Roggen loco 37 1/2. 41. pr. Frühjahr 35 1/2. Hafer loco 26. 27. pr. Frühjahr 24 1/2. 24. Gerste loco 38. 40. Rüböl loco 11 1/2. 1 1/2. pr. Frühjahr 11 1/2. Spiritus loco 19. pr. Frühjahr 20 1/2.

Leipziger Börse, den 10. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld
Altona-Kieler	109 1/2	108 1/2	Halle-Thüringer	—	—
pr. Messe	—	—	Leipzig-Dresdner	115	—
pr. ultimo	—	—	Löbau-Zittauer	43 1/2	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	114 1/2	Magdeb.-Leipziger	223	222
pr. Messe	—	—	Sächs.-Baiersche	90	89 1/2
d° La. B.	—	107 1/2	Sächs.-Schlesische	93 1/2	—
Berlin-Stettin	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesaer	45 1/2	—	Wien-Gloggnitz	—	—
Chemn.-Ries. 10 1/2 - Sch.	—	93	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	94	93 1/2	Anh.-Dess. Landesh.	—	107 1/2
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Antheile	—	—

Leipzig, den 10. Februar.

Delvpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco 11 1/2 Thlr. gef. und bez., pr. März-April 11 1/2 Thlr. gef., pr. April-Mai 11 1/2 Thlr. gef., pr. Mai-Juni 12 Thlr. gef. Leinöl 11 1/2 Thlr., Rohöl 21 1/2 Thlr. pr. Ctr. Saaten pr. Dresdner Scheffel: Raps 7 Thlr., Rübsen 6 1/2 Thlr., Weizen pr. Schock 3 1/2 Thlr. Spiritus, Kartoffel, 14, 400g nach Tralles loco 25 1/2, 26 Thlr., pr. Febr. 25 1/2 — 26 Thlr., pr. Febr. März 26, 27 Thlr. pr. März-April und April-Mai 27, 29 Thlr.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5 1/2 Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Döbeln.
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limritz 8, 2 1/2, 7 Uhr.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/2 Uhr früh.
 Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.

Magdeburg: 6¹/₄, 10³/₄, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 5³/₄ Uhr Abends.
Anschluß von Halle nach Eisenach 7¹/₂, 9, 2¹/₄ Uhr, bis Weimar 7 Uhr Abends.
 " " **Cöthen nach Berlin** 8³/₄, 1¹/₂ Uhr, bis Wittenberg 7¹/₄ Uhr Abends.
 " " **nach Bernburg** 8¹/₂, 1¹/₂, 7¹/₄ Uhr.
 " " **Magdeburg nach Cöln** 3¹/₂ Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Cöln 9¹/₂ Uhr Abends).
 " " **nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Garburg, Hildesheim** 10³/₄ Uhr.
 " " **nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Celle** 3 Uhr.
 " " **nach Berlin über Potsdam** 12, 6¹/₄ Uhr Abds.
 " " **Hannover nach Bremen** 6 Uhr 5 Min. Morgens, 9 Uhr 55 Min. Vormittags, 5 Uhr 20 M. Abds.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Archäologische Sammlung: von 2—4 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Del. Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
Theater. (93. Abonnements-Vorstellung.)

Johann von Paris, komische Oper in 2 Acten, nach dem Französischen von Senfried. Musik von Bojeldieu.

Personen.

Die Prinzessin von Navarra	Fräul. Schwarzbach.
Der Ober-Seneschall	Herr Behr.
Johann von Paris	" Stritt.
Ulvoier, sein Page,	Frau Günther-Bachmann.
Pedrigo, Inhaber eines Gasthofes,	Herr Berthold.
Lorezza, seine Tochter,	Fräul. Stark.
Ein Aufwärter	Herr Bernhardt.
Aufwärter und Kellnerinnen.	Gefolge des Johann von Paris. Hofbetren der Prinzessin. Ritter. Pagen. Kellner. Bediente.

Der Text ist an der Kasse für 2¹/₂ Ngr. zu haben.

Sonnabend den 12. Februar: **Die Valentine,** Schauspiel in 5 Acten, von Gustav Freitag.

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 11. Februar 1848 an,

nach dem jetzigen Preise
 des Scheffels vom besten Weizen zu 5 Thlr. bis 5 Thlr. 2¹/₂ Ngr.
 des Scheffels Korn zu 3 Thlr. 25 Ngr. bis 4 Thlr. — Ngr. gerechnet.
 Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

F r a n z b r o d	
für drei Pfennige	5 ¹ / ₄ Loth.
S e m m e l	
für drei Pfennige	6 ¹ / ₂ Loth.
D r e i l i n g e	
für drei Pfennige, Weizen mit Roggen vermischt,	8 ³ / ₄ Loth.
K e r n b r o d	
für drei Pfennige	10 Loth.
= einen Neugroschen	1 Pfund 1 Loth.
= zwei dergleichen	2 Pfund 2 Loth.

An gutem, reinem Roggenbrode liefern die Stadt- und Dorfbäcker

für zwei Neugroschen	2 Pfund 2 Loth.
= vier dergleichen	4 " 6 ¹ / ₄ "
= sechs dergleichen	6 " 10 ¹ / ₂ "
= acht dergleichen	8 " 16 ³ / ₄ "

Im Uebrigen wird auf die Preis- und Gewichtsbestimmung vom 21. Januar d. J. verwiesen.
 Leipzig, am 9. Februar 1848.
 (L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Vier Thaler Belohnung. Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 31. vorigen Monats kurz nach 6 Uhr Abends von einem durch das Dresdner Thor nach Taucha zu fahrenden Wagen ein großer, schwarzblauer, an den Seiten mit grüncarrirtem Halbtuche gefütterter Tuchmantel, welcher mit einem großen aus einem Stück bestehenden Kragen und einem kleinen schwarzen Plüschkragen versehen gewesen, entwendet worden. Derselbe ist übrigens dadurch noch sehr kenntlich, daß auf dem Plüschkragen zwei kleine rothe Flecke sich befinden und am unteren Vorstöße ein kleines Stück abgetreten ist. Wir fordern alle Diejenigen, welche uns über den Verblieb des Mantels oder über den Dieb etwas anzugeben vermögen, zur schleunigsten Anzeige mit dem Bemerken auf, daß der Bestohlene für Denjenigen, welcher uns zuerst solche Mittheilungen machen wird, die zur Wiedererlangung des entwendeten Mantels führen, eine Belohnung von

Vier Thaler

bestimmt hat. Leipzig, den 9. Februar 1848.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
 Falcke, Act.

Bekanntmachung.

Gegen Ende des vorigen Monats sind aus einer hiesigen Privatwohnung ein roth- und weißcarrirter Ueberzug über ein zweimännisches Deckbett, S. L. gezeichnet, vier roth- und weißcarrirte Kopfkissenüberzüge, entweder S. L. oder S. H. gezeichnet, ein Frauenhemd S. L. gezeichnet, ein Mannshemd C. L. No. 6 gezeichnet, und ein paar schwarze Lederbeinkleider entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Gegenstände und fordern zugleich Jedermann, welcher eine auf den Verblieb derselben oder auf die Entdeckung des Diebes bezügliche Mittheilung zu machen im Stande sein sollte, hiermit auf, solche ungesäumt an uns gelangen zu lassen. Leipzig, am 9. Febr. 1848.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
 Junck, Act.

Bekanntmachung.

Von der Direction der Sächsisch-Baierschen Staats-Eisenbahn sind die sub Nr. I., und von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie die sub Nr. II. nachstehend verzeichneten Gegenstände, als auf dem Tracte der gedachten Bahnen von unbekanntem Reisenden zurückgelassen, an das unterzeichnete Amt eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, hier zu melden, widrigenfalls, nach Ablauf dieser Frist, den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.
 Leipzig, den 9. Februar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
 Junck, Act.

Nr. I.

Verzeichniß der von der Direction der Sächsisch-Baierschen Staats-Eisenbahn als im Monat Januar 1848 gefunden eingelieferten Gegenstände.

- 1) 2 Stöcke, 2) 3 Taschentücher, 3) 3 einzelne Handschuhe,
- 4) 2 Schlösser, 5) 1 Blase mit drei Schwämmen.

Nr. II.

Verzeichniß der von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie als im Monat December 1847 gefunden eingelieferten Gegenstände.

- 1) 4 Stöcke, 2) 1 Mütze, 3) 2 Schnupftücher, 4) 1 Halskissen,
- 5) 1 Jagdmuff, 6) 1 Knicker, 7) 1 Paar Handschuhe, 8) 1 einzelner dergl., 9) 1 Schuh, 10) 1 Kinderschuh, 11) 3 Bücher, in Papier eingeschlagen, 12) 2 Pfeifenrohre, 13) 2 Cigarren-Étuis.

Nachdem zu dem Vermögen des *gewesenen* Fleischermeisters zu *Wermbsdorf*, jetzigen *Hauschlächters* hier, *Johann Friedrich* *Reber* *berecht Buchner*, bei vorliegender *Insolvenz* von uns der *Concursproceß* eröffnet worden ist, so werden alle bekannte und unbekannt *Gläubiger* des genannten *Gemeinschuldners* hiermit, resp. bei Verlust der *Rechtswohlschat* der *Wiedereinsetzung* in den vorigen *Stand*, öffentlich und *peremptorisch* geladen, daß sie

den 22. März 1848

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem *Rathhause* in der *Richterstube* in *Person* oder durch *Bevollmächtigte*, welche zum *Vergleiche* berechtigt und von *Ausländern* mit *gerichtlicher Vollmacht* versehen sein müssen, erscheinen, mit dem *Curator litis* oder dem verpflichteten *Anwalte* des *Gemeinschuldners* die *Güte* pflegen und, wo möglich, einen *Accord* treffen, in dessen *Entstehung* binnen 6 *Tagen*, vom *Termine* an gerechnet, ihre *Forderungen* mit *Beibringung* des erforderlichen *Beweises* und der darauf *Bezug* habenden *Urkunden* in der *Urschrift*, auch *Deduction* der *Priorität* liquidiren, mit dem *Curator litis* oder dem verpflichteten *Anwalte* des *Gemeinschuldners*, deren *Jeder* binnen 6 *Tagen* auf ihr *Vorbringen* bei *Strafe* des *Eingeständnisses* und der *Ueberführung* sich einzulassen und zu *antworten*, auch die *producirten* *Urkunden* bei *Strafe* des *Anerkenntnisses* zu *recognoscieren* hat, so wie der *Priorität* halber unter sich, von 6 zu 6 *Tagen* rechtlich *verfahren*, mit der *Quadruplik* beschließen und

den 24. Mai 1848

der *Intotulation* der *Acten*,

den 7. Juni 1848

aber der *Publication* eines *Präclusivbescheides* gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem vorgedachten ersten *Termine* nicht erscheinen oder nicht *gehörig liquidiren*, sollen *pro praecclusis*, diejenigen, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den *vorsehenden* *Vergleich* annehmen wollen, nicht oder nicht *deutlich* sich erklären, *pro consentientibus* geachtet werden, nicht minder soll die *Publication* des *Präclusivbescheides* in dem *betroffenen* *Termine* *Mittags* 12 Uhr in *contumaciam* der *Richterschiedenen* erfolgen.

Endlich haben *auswärtige Liquidanten* zu *Annahme* *künftiger* *Zufertigungen* einen *Anwalt* unter der *Gerichtsbarkeit* der *Stadt* *Leipzig* bei 5 *Thlr.* *Strafe* zu *bestellen*.

Leipzig, den 29. November 1847.

Das *Stadtgericht* zu *Leipzig*.

Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. S. C. B. D.
Klemm, G. Schrbr.

Holzauction.

Nächstbevorstehenden

Dienstag den 15. Februar 1848

von Vormittags 10 Uhr an

sollen auf *Königlich Naunhofer Revier* — am sogenannten *Winfelsack* — circa

300 Schock *birkenes* und *erlenes* *Schlagreisig*,

12 = *birkenes* *Leiterbäume*,

3 = *birkenes* *Stangen*,

15 = *birkenes* und *haselne* *Reisstäbe*,

6 *Klastern* *birkenes* und *erlenes* *Scheitholz*

an den *Reisfbietenden* unter den *gewöhnlichen* *Bedingungen* öffentlich *verkauft* werden.

Erz- *Forstamt* *Grimma*, den 7. Februar 1848.

von *Hopfgarten*. Cotta.



Bei der am 9. dieses Monats in Bezug auf die Anzeige (*Tageblatt* Nr. 38) stattgefundenen *Ausloosung* sind anstatt der *dieselbst* angegebenen 50 nach einem *späteren* *Beschlus* 60 und zwar *nachfolgende* *Nummern* gezogen worden:

Nr. 5. 9. 12. 18. 20. 24. 29. 34. 35. 40. 56. 64. 69. 70. 79. 87. 91. 100. 121. 154. 156. 157. 161. 165. 167. 169. 200. 204. 230. 234. 243. 250. 251. 254. 258. 266. 277. 292. 304. 324. 326. 331. 333. 334. 335. 340. 348. 357. 360. 366. 369. 400. 406. 407. 413. 421. 423. 439. 440. 450.

Es können daher die resp. *Inhaber* *vorstehender* *Scheine* die *darauf* *bezügliche* *Abzugszahlung* *25* *Thlr.* von heute an gegen *Quittung* — welche zum *Unterzeichnen* bereit liegen — und *Producirung* der *Beversicherungsscheine*, worauf das *Nöthige* zu *bemerkten* ist, in den *gewöhnlichen* *Geschäftsstunden* bei mir, dem *unterzeichneten* *Beveinsbevollmächtigten*, in *Empfang* nehmen. Leipzig, den 11. Februar 1848.

G. M. S. Degen, Neumarkt Nr. 6.

AUCTION Ich erbitte mir die noch rückständigen *Verzeichnisse* zu der *Gewandhaus-Auction*. Ferdinand Förster.

Bei C. S. Neclam sen. in Leipzig ist erschienen und in allen *Buchhandlungen* zu haben:

Der politische Radicalismus

und die *Freiheit* der *Völker*. Eine *Rede* des *Herrn* von *Montalembert*, gesprochen in der *Sitzung* der *Pairskammer* am 14. *Januar* 1848. *Deutsch* *herausgegeben* von *keinem* *Jeuitensfreunde*. 2 *Bogen* in *gr. 8.* *Preis* 4 *Ngr.*

Sprachunterricht.

Einige *Stunden* sind noch *unbesetzt*.

A. O. Eden, Neukirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Zur gütigen Beachtung.

In *Angelegenheiten* der *Bildungsanstalt* für *schwach-* und *blödsinnige* *Kinder* ist *Unterzeichneter* von 10 bis 1 Uhr *nicht* zu *sprechen*, wohl aber ist ihm der *Besuch* *theilnehmender* *Freunde* seiner *Bestrebungen* zu *jeder* *andern* *Zeit* *willkommen*. Leipzig, *lange* *Straße* Nr. 9. J. Kern.

Ergebnisse Anzeige.

Unterm *heutigen* *Tage* habe ich auf *hiesigem* *Platz* eine

Leihbibliothek

unter der *Firma*

J. C. Walter,

Dresdner *Straße* Nr. 23, *Ecke* der *langen* *Straße* (*Eingang* sowohl durch das *Gewölbe* des *Herrn* *Wilsch*, als auch durch die *Hausflur*),

eröffnet und erlaube mir solche einem *geehrten* *hiesigen* und *auswärtigen* *Publicum* zur *geneigten* *Berücksichtigung* und *fleißigen* *Benutzung* zu *empfehlen*.

Die *gewiß* *billigen* *Bedingungen* sind aus dem bei mir in *Empfang* zu *nehmenden* *Cataloge* zu *ersehen*.

Hochachtungsvoll J. C. Walter.

Gutta Perfscha. Die *Gebrauchsanweisung* oder *ausführliche* *Beschreibung* wie *Gutta* *Perfscha* zu *Stiefeln* und *Schuhsohlen*, *Abfäzen*, *Spizen* *ic.* *bereitet* und auf *alles* *Schuhwerk* ohne *Rath* und *Stifte* oder *Nagel* *haltbar* und *gut* *befestigt* wird, ist *gedruckt* bei mir für 3 *Ngr.* zu *haben*.

Bandagist Schramm, Brühl Nr. 68.

Bekanntmachung.

Einem *geehrten* resp. *handeltreibenden* *Publicum* die *ergebene* *Anzeige*, daß ich das *Botenfuhrwerk* von dem *verstorbenen* *Obermann* aus *Roswein* *übernommen* habe und *fortsetzen* werde, und *stehe* *damit* im *Dresdner* *Hofe* im *Kupfergäßchen*. Ich werde *bemüht* sein, alle *Aufträge* *pünctlich* und *reell* *auszuführen*, *bitte* *ergebenst*, mir *ebenfalls* das *Vertrauen* zu *schenten*, welches mein *Vorgänger* *genossen* hat. *Bestellungen* wird der *Gastwirth* *Ulrich* *dieselbst* *übernehmen*.

Fr. Aug. Deyer,
Botenfuhrmann aus Roswein.

Rohrstühle werden neu bezogen und ausgebeffert bei

Carl Fischer, Gerbergasse, weißer Schwan.

Bekanntmachung.

Bei der am 9. dieses Monats in Bezug auf die Anzeige (*Tageblatt* Nr. 38) stattgefundenen *Ausloosung* sind anstatt der *dieselbst* angegebenen 50 nach einem *späteren* *Beschlus* 60 und zwar *nachfolgende* *Nummern* gezogen worden:

Nr. 5. 9. 12. 18. 20. 24. 29. 34. 35. 40. 56. 64. 69. 70. 79. 87. 91. 100. 121. 154. 156. 157. 161. 165. 167. 169. 200. 204. 230. 234. 243. 250. 251. 254. 258. 266. 277. 292. 304. 324. 326. 331. 333. 334. 335. 340. 348. 357. 360. 366. 369. 400. 406. 407. 413. 421. 423. 439. 440. 450.

Es können daher die resp. *Inhaber* *vorstehender* *Scheine* die *darauf* *bezügliche* *Abzugszahlung* *25* *Thlr.* von heute an gegen *Quittung* — welche zum *Unterzeichnen* bereit liegen — und *Producirung* der *Beversicherungsscheine*, worauf das *Nöthige* zu *bemerkten* ist, in den *gewöhnlichen* *Geschäftsstunden* bei mir, dem *unterzeichneten* *Beveinsbevollmächtigten*, in *Empfang* nehmen. Leipzig, den 11. Februar 1848.

G. M. S. Degen, Neumarkt Nr. 6.

Die Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung von Gustav Nus

befindet sich mit Anfang nächster Woche

im neuen Universitätsgebäude,

zweites Gewölbe vom Fürstenhause her, schrägüber dem zeitherigen Locale.

Fächer, Bouquethalter, Broschen, Armbänder, Nadeln und Kämmen ins Haar, Engagement-Fächer, Ballbücher, Gürtelschnallen, Modes- u. Gürtelbänder, glatte und gestickte Batisttücher empfehlen in großer Auswahl
F. W. Schmidt u. Co.,
Markt, Stieglis's Hof.

Um sämmtlich vorräthigen Winterputz zu räumen, offerirt die schönsten Hüte und Kapuzen zu noch billigeren Preisen als bisher
S. Tränkner am Markt.

Wollene Mäntel- und Kleiderstoffe, Mousseline de laine, halbwollene Meublesdamaste, Samlats, Tibets und echte Cattune, so wie gedruckte franz. Longhaws und Umschlagtücher empfiehlt billigt
Eduard Hennau, Theatergasse Nr. 4, 1. Etage.

Eine Partie Tücher

bin ich zu verkaufen beauftragt und liegen selbige bei mir zur Ansicht.
H. W. Blüher neben der neuen Post.

Elegante Maskenanzüge für Damen sind billig zu verleihen: Rosenthalgasse Nr. 7.

Feinste Räucheressenzen, Räucherpulver, Räucherpapier, Räucherkerzchen, Ofenlack etc. empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

Feinste Stearinkerzen, als: Millykerzen, Apollokerzen, Venuskerzen etc. 4, 5, 6 u. 8 Stück pr. Pack à 9, 10 u. 11 Ngr., im Ganzen noch billiger, empfiehlt **G. F. Märklin, Markt No. 16/1.**

Gartengrundstück = Verkauf.

Dasselbe befindet sich in Connewitz bei Leipzig, an der Straße gelegen, mit herrschaftlicher Wohnung, im Sommer und Winter zu bewohnen, nebst einem Gartensalon und Gewächshaus mit sämmtlichen Gewächsen. Kaufliebhaber belieben sich am Markt Nr. 6/337, 2 Treppen hoch zu wenden.

Schmiedeverkauf.

Eine Schmiede, an einer sehr frequenten Chaussee, fern von der Eisenbahn, in einem nicht unbedeutenden Dorfe gelegen, mit guten Gebäuden und großem Garten, soll baldigst verkauft werden. Näheres theilt Herr Kaufmann **Sermann Barth** in Leipzig, Brühl Nr. 47 und Herr Böttchermeister **Sumpsch** in Eilenburg auf mündliche und frankirte schriftliche Anfragen gefälligst mit.

Zum Verkauf steht 1 Schreibtisch mit Briefreal und Kasten mit Schloß, 1 Sopha und Stühle: Ulrichsgasse Nr. 24.

Verkauf von Zwickauer Steinkohle, Braunkohle und Coke.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle: 14 Ngr.
Schmiedekohle 12

Beste trockene böhm. Patent-Braunkohle: 15 Ngr.
Zwickauer Stuben-Coke 11

pro Dresdner Scheffel.

Für Käufer ganzer Eisenbahnwagen-Ladungen, so wie für Wiederverkäufer gewähren wir eine ansehnliche Preisermäßigung. Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster 1. Etage; in den Zettelkasten auf der Ritterstraße in Nr. 44; bei Herrn **Carl Benmann**, Ecke der Quer- und Dresdner Straße, und in den Verkaufslöcalen Windmühlenstraße Nr. 14 und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.
Schönborg Weber & Co.

500 Scheffel vorzüglich schönen Zünder (Coak)

zur Stubenheizung können wir bei Abnahme von 100 Scheffeln zu einem verhältnismäßig sehr billigen Preise abgeben.
J. Schindler & Comp., Moritzstraße Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein Haus, in der innern Vorstadt gelegen und im besten Zustand, für den Preis von 8500 Thalern mit 4000 Thlr. Anzahlung. Selbiges ist in Hinsicht seiner vortheilhaften Lage für ein Materialgeschäft, so wie auch für eine Schenk-wirtschaft passend. Reflectirende erfahren Näheres bei Herrn **Robert Stichel**, Barfußgäßchen Nr. 9. Unterhändler werden verboten.

Verkauf. Ein großer eiserner Rörser nebst Pistille, 163 & schwer, ist sofort billigst zu verkaufen. Das Nähere Brühl Nr. 47 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist billig ein Gebett Betten, ein Tisch und eine Platte: Gerbergasse Nr. 43, 3 Treppen.

Verkauf. Zwei eiserne kleine Defen für Holz- und Kohlen- feuerung und für Comptoirs und kleine Logis sehr nutzbar, stehen übercomplet, Ende der Leipziger Gasse Nr. 61 A., wie auch eine kleine kupferne Blase billig zu verkaufen.

Meubles-Verkauf. Chiffonnièren und Commoden in Mahagoni und Kirschbaum, Säulen-, Näh- und Spieltische, schöne polirte und lackirte Bettstellen stehen billig und gut zu verkaufen: Schrötergäßchen Nr. 1. **H. Gen.**

Eine schöne große, praktisch eingerichtete **Kochmaschine** ist zu verkaufen: Grimma'sche Straße Nr. 21, 2 Treppen.

Echt franz. Sirop de Capillaire erhielt und verkaufen in Originalflaschen für 12½ Ngr.
Gebrüder Tecklenburg.

Alte reine **Pfälzer-Cigarren** empfiehlt billigt
Carl Ferdinand Kast, Glockenstraße Nr. 1.

Das Lager echter Havanna-, Bremer und Hamburger Cigarren


bei **Adalbert Hawsky**, sonst Carl Schubert, Grimm. Str. 14. Stets auf alte abgelagerte Waare in reicher Auswahl haltend, kann ich jeden Raucher mit einer preiswerthen Cigarre nach seinem Geschmack zu Diensten stehen.

Das Commissionslager von **O. G. Augener & Comp.** aus Bremen, Hainstrasse im Stern, neben d. Hôtel de Pol., empfiehlt als etwas Vorzügliches eine alte gut gelagerte Bremer Cigarre. Dos-Amigos Nr. 13 à 10 Thr. und 25 Stück für 7½ Ngr.

Rh. grüne Kerne,

ital. und deutsche Macaroni, alle Sorten Façon- und Fadennudeln, Eiergräupchen, Perlgräupchen, Sago, Reis-, Haide- und Weizengries, Kraft-, Kartoffel- und Haide-mehl, Spitzenstärke, Eschel, Neublau, böhm. Pflaumen, Brabanter Sardellen, franz. Capern, Parmesan- und Schweizerkäse, Bamberger Schmelzbutter empfiehlt **Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Nordhäuser Kornbranntwein, à Kanne 4 Ngr. empfiehlt **Carl Ferdinand Kast**, Glockenstraße Nr. 1.

 Frisch angekommene böhmische Fasanen und Repphühner, fetten ger. Lachs, Frankfurter Würstchen, neuen großkörnigen Caviar, russische Zuckerböfen, große Lüneburger, Lauenburger und Elbinger Brücken, neue franz. Katharinenpflaumen, neue franz. Brünellen zc. empfiehlt

Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

* Thüringer Pökelzungen, Pökel-Reulen, Pökel-Rindfleisch, Schweinefleisch und Pökel-Knöchel erhielt frisch **C. F. Kunge**.

* Neue Mecklenburger Schinken zum Rohessen und Kochen, fein von Geschmack, erhielt

C. F. Kunge, Niederlage ausl. Fleischwaaren, große Fleischergasse Nr. 27.

In der Holz- und Kohlenhandlung von J. Zähnigen neben der Magdeburger Eisenbahn

werden verschiedene Sorten klein gemachter trockner Brennholzer zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Pianoforte-Gesuch.

Gesucht wird aus einer Familie ein gebrauchtes Pianoforte. Gütige Offerten mit Angabe des Preises bittet man große Fleischergasse (goldnes Schiff), 3 Treppen vorn heraus abzugeben.

Gesucht werden sofort von einem rechtlichen jungen Mann 70 Thlr. auf Wechsel gegen 1000 Thlr. gute Sicherung auf 2 Monat, die Procente sind selbst zu bestimmen. Auskunft Ulrichsgasse Nr. 8 parterre.

2000 bis 3000 Thlr. sind gegen sichere Hypothek sofort auszuliehen. Näheres unter der Adresse D. D. franco poste restante Leipzig.

Gesucht wird zu einem äußerst gut rentirenden Geschäfte ein Theilnehmer, welcher einigermaßen mit der Feder vertraut ist und 50 Thlr. Einlage zahlen kann. Directe Anerbietungen unter der Chiffre W.H. sind abzugeben: Burgstr. 8. beim Hausmann **Masoni**.

Milchlieferung.

Vom 1. April ab sollen von einem Rittergute täglich etwa 300 Kannen fette Milch, in Posten von wenigstens 50 Kannen, in Lindenau oder auch in Leipzig abgeliefert werden. Kautionsfähige Abnehmer wollen ihre Preisangebotsungen in der Expedition dieses Blattes, mit L. R. 34 bezeichnen, abgeben.

Wir bedürfen noch drei brauchbare und solide Sezer für's bibliographische Institut in Hildburghausen.

Gebhardt & Meisland.

Gesucht. Einem Tischler, guten Abpußer, kann sofort eine feste Stelle in einer auswärtigen Pianofortefabrik nachgewiesen werden durch Herrn **C. Wild** im Churprinz.

Gesucht wird zum 1. März ein Kellner und ein Hausknecht in Möckern zum weißen Falken; aber nur solche können sich melden, die gute Atteste aufzuweisen haben.

Lehrlings-Gesuch. In ein hiesiges Engros- und Endetail-Geschäft, wo ein junger Mensch Gelegenheit hat, sich vielseitig auszubilden, wird für kommende Ostern ein Knabe hiesiger rechtlicher Aeltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, unter vortheilhaften Bedingungen als Lehrling gesucht. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl., mit P. P. bezeichnen, abzugeben.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Mensch, der eine gute Hand schreibt. Näheres Halleische Straße Nr. 9, 3. Et.

Gesucht wird zu Ostern ein gebildetes, wo möglich älteres Mädchen als Kammerjungfer, welche perfect weisnähen und platten, so wie etwas Schneidern kann. Nur solche, welche schon gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen ihre Gesuche und Adressen unter der Chiffre X. O. poste restante Grimma abgeben.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ehrliches und arbeitames Dienstmädchen beim Lohnkutscher List, grüne Linde eine Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Dresdner Straße Nr. 9.

Gesucht wird ein Kindermädchen. Näheres beim Knopfmacher **Saake**, Johannisgasse Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein ganz zuverlässiges freundliches Kindermädchen oder auch eine Muhme. Nur Diejenigen, welche als solche längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich in den Vormittagsstunden melden: Jänischens Haus, Mühlgasse Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Ein in der Küche erfahrenes Dienstmädchen, welches gut nähen kann und gute Atteste aufzuweisen hat, wird zum 1. März gesucht: innere Dresdner Straße Nr. 63, 2te Etage linker Hand.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. März ein reinliches ordentliches Mädchen: Dresdner Straße Nr. 58, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Kindermädchen: Brühl Nr. 50.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen von **Kirsten**, Mühlgasse Nr. 5.

Ein gut empfohlener Mann von 25 Jahren, welcher in bedeutenden Häusern des In- und Auslandes als Disponent, Buchhalter und Reisender servierte, der franz. Sprache mächtig ist, sucht sofort oder nächste Ostern dauernde Anstellung als Contorist oder Reisender. Bezügliche Offerten unter Chiffre A. B. besorgt Herr Dr. Baseler in Gera.

Gesuch. Ein Mädchen in 20er Jahren ist genöthigt ihren Dienst wegen häuslicher Verhältnisse ihrer jetzigen Herrschaft zu verändern; solche ist im Waschen, Platten, Nähen und in der Küche nicht unerfahren, auch von ihrer Herrschaft empfohlen. Näheres Brühl Nr. 89 im Hofe 2 Treppen.

Gesuch. Ein junges Mädchen, 18 Jahre alt, wünscht einer Hausfrau ihre Dienste zu widmen, welche sich die Mühe geben wollte ihr die noch nöthige Anleitung zu geben; sie kann recht gut nähen und hat schon einige Uebung in häuslichen Verrichtungen erlangt, sehr gern würde sie auch die Aufsicht über einige nicht zu junge Kinder übernehmen. Gütige Nachfragen werden erbeten Vorm. von 9—11, Königsstraße 6, 2 Et.

Eine kleine Niederlage (parterre) in der Nähe des Schützenhauses wird sogleich gesucht. Preisangaben bei Hrn. D. Leiner, Poststraße Nr. 1, abzugeben.

Ein Stübchen mit Kammer im Grimma'schen Viertel wird zum 1. April c. von einer soliden Person, welche außer Hause arbeitet, zu miethen gesucht. Schriftliche Adressen beim Hausmann Dresdner Straße Nr. 63.

Gesucht wird von einem soliden Frauenzimmer ein Stübchen im Preise zu 12 Thlr. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 30 im Hofe rechts abzugeben.

Gesucht wird für eine Dame ein meublirtes Stübchen innerer Stadt, 20—24 qf. Offerten bei Möbius im Amtmannshof.

Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Cabinet, ruhig und freundlich gelegen, wird vom 1. März an zu miethen gesucht. Adressen mit W. D. bezeichnet, lege man in der Expedition dieses Blattes nieder.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, nicht Meßlage, Vorstadt vielleicht, von 2 einzelnen Herren. Adressen bittet man abzugeben: kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen beim Schneidermeister Herrn **Wlach**.

Verpachtung.

Ein in der Nähe des Marktes in guter Meßlage befindliches, zur Gasbeleuchtung eingerichtetes Restaurationslocal, in welchem seit vielen Jahren und bis jetzt ein lebhaftes Geschäft betrieben worden, ist zu verpachten, auch das dazu gehörige vollständige Inventar ohne Zwischenhändler zu verkaufen beauftragt

Adv. **Klein**, Katharinenstraße Nr. 14 wohnhaft.

Verpachtung einer Restauration.

Bevorstehenden

23. dieses Monats Vormittags 11 Uhr

soll meine frequente Restauration am Bahnhofe Limmritz vom 1. April d. J. ab bis zur vollständigen Eröffnung der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn meistbietend allhier verpachtet werden. Die Bedingungen der Verpachtung sind sowohl bei mir, als auch bei Herrn Advocat Schulze in Döbeln einzusehen.

Schloß Schweta, den 1. Februar 1848.

Heinrich Densel.

Das Localcomptoir von Julius Knöfel,
Petersstraße Nr. 22,

ersucht die Herren Hausbesitzer und Administratoren um
 gefällige Aufgabe ihrer zu Ostern und Johannis freierwerbenden
 Familienwohnungen und anderer Locale zur Vermietung.

Ritterstraße Nr. 695/20 ist von Ostern oder Johannis die erste
 Etage zu vermieten und das Nähere 2 Treppen hoch zu erfahren.

**Im Kurprinz sind
 zwei Niederlagen**

von 8. Ostern ab zu vermieten. Dr. **Selke** (Barfußg. Nr. 2).

Zu vermieten ist für nächste Ostern ein freundliches Fa-
 milienlogis am Königsplatz und das Nähere zu erfragen Petersstraße
 im Gewölbe bei **A. Kämpfer**.

Zu vermieten

ist von Ostern ab eine mittlere Familienwohnung in der Peters-
 straße in den 3 Rosen. Näheres bei dem Besitzer.

Vermietung. Eine dritte Etage von 2 Stuben, Alkoven,
 Kammer, Küche in einem Verschluss, so wie Holzstall und Keller,
 jährlich 70 Thlr. Mietzins, zu Ostern zu beziehen: Schützen-
 straße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Eine freundliche meublirte Stube mit Schlafstube ist sofort oder
 Ostern zu vermieten: Inselstraße Nr. 2 parterre links.

Zwei Stuben mit Alkoven vorn heraus sind bei stillen Leuten
 sofort billigst zu vermieten: kleine Fleischergasse Nr. 7, 3te Et.

Zu vermieten ist zu Ostern ein großes Parterrelocal, wel-
 ches sich gut für einen Restaurateur, Victualienhändler oder Pro-
 fessionisten eignet; und eben daselbst ist auch ein Familienlogis
 von zwei Stuben nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Kirch-
 und Johannisgassenecke Nr. 41, 1 Treppe.

Ein gut meublirtes freundliches Zimmer mit gutem Bett ist
 an einen soliden Herrn jetzt oder auch später zu vermieten: Lau-
 chaer Straße Nr. 15 beim Eingang parterre links.

Zu vermieten und gleich zu beziehen sind noch zwei meu-
 blirte Stuben nebst Kammern an ledige Herren, desgleichen ein
 Familienlogis, im Preise 80 Thlr.: Reichels Garten, Dorotheen-
 straße bei **C. Gebhardt**.

Zu vermieten ist eine gut meublirte freundliche Stube nebst
 Kammer: Dresd. Str. 63, rechtes Seitengebäude 3. Et., Thüre links.

Zu vermieten ist am Thomaskirchhof Nr. 8 eine kleine
 Familienwohnung für 30 Thlr. Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern a. c. ein freundliches Zimmer
 mit oder ohne Schlafcabinet, an ein paar Herren von der Hand-
 lung: Stieglig's Hof (Klostergasse), 2te Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer als Schlaf-
 stellen an solide Herren: Brühl Nr. 89, im Hofe rechts 2 Tr.

Die erste Etage vorn heraus in Nr. 20 auf der Gerbergasse,
 alles recht gut eingerichtet, ist von Ostern an für 100 Thlr. zu
 vermieten. Das Nähere parterre daselbst.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer hellen Stube: Kathari-
 nenstraße Nr. 19 im Hofe 2 Treppen.

In Connewitz Nr. 96 sind mehrere Sommerlogis zu vermieten,
 mit und ohne Meubels, alles schön eingerichtet. Das Nähere in
 Leipzig, Schulgasse Nr. 12 bei **J. C. Pirusch**.

* Zwei helle Hoflogis sind zu vermieten: Gerbergasse, goldne
 Sonne.

Katharinenstraße Nr. 17 ist die 4 Etage an eine stille Familie
 zu vermieten und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft in der
 zweiten Etage.

Urania.

Montag den 14. Februar Maskenball im Tivoli.
 Billets nebst Programms sind von heute an im
 Gewölbe des Hrn. Kfm. Gebricke, Naschmarkt, und
 bei Hrn. H. Friedel, Hospitalplatz Nr. 4, in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen u., wozu ich ein frisches Faß
 vorzüglich gutes bairisches Bier anzapfe. **Hugo Werthmann.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **G. Paul**, Bahnhofstraße 19.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen u.,
 wozu ergebenst einladet **Fr. Friesleben im Wallfisch.**

APOLLONIA. Mittwoch den 16. Febr. drittes Kränzchen
 im Leipziger Salon. Abonnements- und
 Gastbillets sind im Königschen Leseinstitut (3 Rosen) abzuholen. **D. B.**

Leipziger Salon. Heute Übungsstunde.
G. Schorch.

Pfannkuchen

mit feinsten Fülle, täglich frisch, bei
Wilhelm Richter, Conditore im Halle'schen Gäßchen.

Heute um 9 Uhr Speckkuchen bei
C. F. Pauc, Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Heute früh und Abends ladet zu frischem Speckkuchen
 ergebenst ein **F. Lips**, niederer Part Nr. 10.

Einladung.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst
 ein **Söhne** im Gräfe'schen Locale zu Eutritzsch.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Sauerkraut
 bei **V. Wenf**,
 Zerbster Bierniederlage, Thomaskirchhof Nr. 15.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit
 Klößen ergebenst ein **F. Cenf**, Quercstraße.

Heute großes Schlachtfest bei
J. F. Knoche, Dresdner Straße Nr. 58.

Heute Abend Schweinsknochen. **Pöhler**,
 Klostergasse.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Emil Geißler in Reichels Garten.

Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein
F. G. Dieke, lange Straße Nr. 19.

Heute Schlachtfest bei
Wilhelm Reine, Hospitalstraße Nr. 11.

Morgen Abend ladet zu Karpfen polnisch ergebenst ein
J. G. Lochmann am Neukirchhof.

Morgen Schlachtfest bei Robert Pfloß.

Zu einem guten Mittagstisch von halb 12 bis 1 Uhr ladet
 ergebenst ein **Carl Weinert**, Brühl Nr. 41.

Verloren wurde am 9. d. s., zum Maskenball der Gesellschaft
 Virginia, in den Sälen des Deons eine goldene Busennadel, in
 Form eines Kranzes, mit echten Rosetten ausgelegt und wird dem-
 jenigen, welcher diese bei Hrn. **J. D. Christoph** (Café chinois)
 am Theaterplatz abgibt, eine gute Belohnung zugesichert; jedoch
 wird Jedermann vor deren Ankauf gewarnt.

Verloren

wurde ein großer Hausschlüssel in der Ritterstraße oder Nicolai-Kirchhof. Wer denselben in der Ritterstraße Nr. 4 im Gewölbe abgibt, erhält eine Belohnung.

Ein schwarzseidener Regenschirm wurde am Montag Nachmittag bei Herrn Reithold gegen einen baumwollenen vertauscht, um dessen Rückgabe daselbst gebeten wird.

Verloren Hund.

Für das Wiederbringen eines schwarzen zottigen Jagdhundes, durch eine weiße Pfore und die Steuernummer 90 kenntlich, wird in der Königsstr. Nr. 14, 1 Treppe eine gute Belohnung ertheilt.

Verlaufen hat sich gestern Abend ein ganz junger schwarz und weiß gefleckter Hund mit Steuernummer 1498. Gegen gute Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 11/99, 2 Treppen.

Verlaufen hat sich seit Sonnabend Abend ein Jagdhund, braun und weiß gefleckt, auf den Namen Hector hörend. Gegen Belohnung zurückzubringen Flossplatz Nr. 19.

Diejenigen Damen, welche von der verstorbenen Frau Wähler ihre Hauben bezogen, werden ersucht, sich in die kleine Fleischer-gasse Nr. 7, 2 Treppen hoch zu bemühen, wo auch noch einige Waschhauben abzuholen sind.

Der Herr ***, welcher auf dem Gewandhause am 6. Januar 1848 einen fremden guten Hut für seinen schlechten genommen hat, wird hiermit benachrichtigt, daß der Eigenthümer sich leider für ihn auf dem Paulinum-Balle befand und mit Recht sein verlorenes Eigenthum zu sich genommen hat, da der Tauscher aus Nachlässigkeit vergessen hatte, des Eigenthümers Namen auszuwischen.

Die Milch in Hohmanns Hofe

ist jetzt von jeder Art sehr gut zu empfehlen.

An U. X. H. 19.

Ihre Einladung liefert den erfreulichen Beweis, daß das Streben des B. f. junge Kaufleute aus einem mehrseitig gefühlten Bedürfnisse hervorgehe. Vereinigen Sie sich mit demselben, kommen Sie allesamt heute um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in das Kramerhaus.

Ich ehre Ihre Vorsicht, es freut mich Ihre Einsicht, aber schmerzt mich Ihr Argwohn. Die gewünschte Nachricht durch die Post soll erfolgen, sobald Sie mir zwei Worte nennen, welche mit dem zweiten Buchstaben Ihres und meines Namens beginnen.

Dem Fräulein Auguste B..... gratulirt zu ihrem Wiegen-feste von ganzem Herzen
d. D. 12.

Zur Bildung eines Vereines der hiesigen jungen Kaufleute (Buchhalter, Commis) wird heute Freitag den 11. d. M. von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends ab im Kramerhause im Sitzungssaale der löbl. Kramerinnung eine vorbereitende Versammlung Statt finden.

Es werden hiermit, und nur auf diesem Wege, alle hiesigen Geschäftsbesessenen und sonst sich dafür Interessirenden zur Theilnahme und Mitberathung aufgefordert.

Sonnabend den 12. Februar Abends 7 Uhr Gemeindeversammlung im Saale der löblichen Schneiderinnung.
Der Vorstand der christkatholischen Gemeinde.

Angelkommene Reisende.

Auer, Braumstr. v. Landsberg, St. Breslau.	Röppern, Kfm. v. Hagen, Hotel de Pologne.	v. Petrikowky, Ger. Dir. v. Ditterwisch, St. Dresd.
Arens, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.	Rnoch, Kfm. v. Hirschberg, Stadt Hamburg.	Planert, Kfm. v. Lungwitz, Münchner Hof.
Blumensfeld, Kfm. v. Mitau, Stadt Breslau.	Rörbin, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.	Proge, Rentamm. v. Pegau, grüner Baum.
Choinatus, Kfm. v. Erfurt, St. Hamburg.	Kretschmann, Kfm. v. Waldenburg, Münchn. Hof.	Richter, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Glauf, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.	Kellner, Kfm. v. Mannheim, Stadt Dresden.	Reinsberg, Gutsbes. v. Gütrow, Palmbaum.
Deetjen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.	v. Klein, Gutsbes., und	Schmidt, Kamleidit v. Dresden, gr. Baum.
Fischer, Fabr. v. Jwiczau, Hotel de Baviere.	Kreuzberg, D., v. Prag, Hotel de Baviere.	Schorr, Braumstr. v. Dachau, St. Breslau.
Feldhusen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	Lucius, Kfm. v. Rudolstadt, Palmbaum.	Simon, Obersteuercontroll. v. Reuhaldensleben, u.
Flügel, Hofschuldt. v. Langenburgerhof, St. Mailand.	Leonhardt, Fräul., v. Grimnitzschau, an d. Pleißeß.	Spilker, Kfm. v. Baltimore, gr. Blumenberg.
Finde, Apoth. v. Schmöln, Münchner Hof.	Lucas, Apoth. v. Hirschberg, goldner Hahn.	Schreiber, Def. v. Frohburg, deutsches Haus.
Gösmann, Kfm. v. Blauen, Stadt Hamburg.	Medes, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.	Schig, Kfm. v. Berlin, Stadt Riesa.
v. Götz, Baron, v. Ditterwisch, St. Dresden.	Moll, Kfm. v. Lemmer, Hotel de Pologne.	Schramm, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Grenser, Schachtmstr. v. Gisteben, St. Breslau.	Neuche, Gutsbes. v. Altenburg, St. Mailand.	Troß, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Goth, Fräul., v. Wien, Hotel de Baviere.	Neerbach, Kfm. v. Tennstädt, Stadt Breslau.	v. Hügelen, Rautbes. v. Rißler, d. Haus.
Göhne, Zimmermstr. v. Eilenburg, St. Dresden.	von Neulinger, Rittmeister, von Pesth, Hotel de Baviere.	Waldmann, Justitiar v. Gavn, gr. Blumenberg.
Gesse, Kfm. v. Meerane, Münchner Hof.	Dyppeheim, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.	Wied, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Gotha.
Gildebrand, Amtm. v. Jurtz, und	Dschaf, Kfm. v. Schönheyde, goldner Hahn.	Werdel, Kfm. v. Paris, Hotel de Saxe.
Hofmann, D., v. Altenburg, Hotel de Pologne.	Palantie, Ingen. v. Bütlich, Hotel de Russie.	Wanziger, D., v. Wittenfeld, Palmbaum.
		Zimmern, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.

Druck und Verlag von C. Holz.

Der anonyme Raphael wird freundlichst ersucht sich unter Adresse: „Excellenz und Doctor“ poste restante näher zu erkennen zu geben.
Doctor.

Mendelssohn.

Antwort auf die Anfrage im heutigen Tageblatte. S. 396.
Jerusalem, Jerusalem! die Du verfolgest die Propheten und steinigst, die zu Dir gesandt sind!
Leipzig, den 10. Februar 1848. Paulus 1. Th.

Für das am 9. d. M. mir gebrachte Ständchen sage ich den geehrten Sängern meinen herzlichsten Dank.
Antonstraße. H. K.

Für die vielen Beweise von Theilnahme an meinem mich betroffenen Unglück sage ich den edeln Gebern meinen aufrichtigsten Dank, mit dem Wunsche, daß der Allmächtige Jeden vor einem ähnlichen Unglücke bewahren möge.
Verwitwete Odrich.

Für Krackrügge

empfang ich als Ertrag einer Sammlung im hiesigen Glycerium 11 Thlr. 23 Ngr., welche ich mit noch mehrern mir zugesagten Spenden in 8 Tagen an den Comité in Erfurt absenden werde.
Ludwig Schreck.

Dankagung. Mit Beziehung auf meine, in Nr. 27 des Leipziger Tageblatts v. d. J. enthaltene Mittheilung zeige ich hierdurch mit herzlichem Danke an, daß seitdem für den dort erwähnten, armen verlassenen Greis von 82 Jahren ferner bei mir eingegangen sind: aus Gera von zwei Müllern durch Hrn. Dr. Stolle in Grimma 2 Thlr., von D. u. S. zu Leipzig durch Hrn. B. Schreck das. 1 Thlr., vom Hrn. Rector Prof. Wunder zu Grimma durch Hrn. Dr. Stolle das. 1 Thlr., desgleichen durch denselben von N. N. in Leipzig 2 Thlr., von E. Pmz. aus Altenburg 3 Thlr., von G. W. D. aus Gr. B. b. Dresden 1 Thlr., durch Hrn. Dr. Stolle von N. N. aus Meerane 1 Thlr., aus Dresden von Hrn. Aug. Schmidt 5 Thlr., aus Leipzig von Hrn. A. Dr. H. 1 Thlr., aus Dresden von v. L. 2 Thlr., aus Dresden von Dr. A. P. durch Hrn. Dr. Stolle 1 Thlr., desgleichen durch denselben von einer Freundin ehrwürdiger Greise 2 Thlr., sodann als Antheil an einer beim Stiftungsfest d. K. u. G. B. z. L. veranstalteten Sammlung 2 Thlr. Leipzig, den 9. Febr. 1848.

Dr. Emil Ferdinand Vogel.

Merztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.